

EOS Shark

Saunaofen



Montage- und Gebrauchsanweisung

Dokumentation

Hersteller

EOS Saunatechnik GmbH
Schneiderstriesch 1
D-35759 Driedorf

Tel.: +49 2775 82-0
E-Mail: info@eos-sauna.de
Web: www.eos-sauna.de

Original Montageanweisung DE

Das Urheberrecht an dieser Montageanweisung verbleibt bei der Firma EOS Saunatechnik GmbH.

Weitergabe sowie Vervielfältigung dieses Dokuments, Verwertung und Mitteilung seines Inhalts sind verboten, soweit nicht ausdrücklich gestattet.

Zu widerhandlungen verpflichten zu Schadenersatz. Alle Rechte für den Fall der Patent-, Gebrauchsmuster- oder Geschmacksmustereintragung vorbehalten.

Zielgruppe

Die vorliegende Anleitung richtet sich an alle Personen, die mit Montage, Installation, Inbetriebnahme und Betrieb, Reinigung und Wartung, Instandhaltung, Störungsbeseitigung, Demontage und Entsorgung des Produkts und seiner Komponenten beauftragt sind.

Die Kapitel „Elektroinstallation“ sowie „Instandhaltung durch Elektrofachkraft“ richten sich ausschließlich an ausgebildetes Fachpersonal, das mit den Gesetzen und Vorschriften für elektrische Installationen am Aufstellungsort vertraut ist (Elektrofachkräfte).

Verwendete Zeichen, Symbole und Abbildungen

- ④ Zusatzinformationen zu einem Bedienschritt
- ▢ Querverweis auf eine Seite
- 📖 Anweisung lesen
- ☑ Ergebnis des Handlungsschrittes
- ☐ Tabellentitel
- 🖼️ Abbildungstitel
- ≤ ≥ Kleiner gleich, größer gleich

Revisionsübersicht

Datum	Version	Beschreibung
27.07.2021	01.00	Ersterstellung
15.04.2023	02.00	Revision 1, A4 Format

Inhalt

Dokumentation.....	2
1. Allgemeine Sicherheitshinweise.....	4
2. Identifikation.....	9
2.1. Steuerung.....	9
2.2. Typenschild.....	9
2.3. Bestimmungsgemäße Verwendung.....	9
2.4. Vorhersehbare Fehlanwendung.....	10
2.5. Allgemeine Hinweise.....	10
2.6. Lieferumfang.....	11
2.7. Technische Daten.....	12
3. Montage.....	13
3.1. Vorgaben.....	13
3.2. Saunaofen auspacken und aufstellen.....	14
3.3. Zuluft- und Abluftöffnungen.....	14
3.4. Temperaturfühler.....	16
3.5. Ofenschutz.....	18
3.6. Anschlusskabel.....	18
4. Elektrische Installation.....	19
4.1. Allgemeine Hinweise.....	19
4.2. Heizzeitbegrenzung.....	19
4.3. Anschlussschemas.....	19-21
4.4. Innere Verdrahtung.....	22
4.5. Anschluss herstellen.....	22
5. Inbetriebnahme.....	23
5.1. Saunasteine einfüllen.....	23
5.2. Saunaofen in Betrieb nehmen.....	24
5.3. Inbetriebnahme durch Fernwirken.....	24
5.4. Aufguss.....	25
6. Reinigung und Wartung.....	26
6.1. Reinigung.....	26
6.2. Saunasteine prüfen.....	27
7. Instandhaltung.....	28
7.1. Rohrheizkörper austauschen.....	28
8. Fehlersuche und Beseitigung der Störungen.....	31
9. Entsorgung.....	32
10. Allgemeine Servicebedingungen (ASB).....	33

Allgemeine Sicherheitshinweise

1. Allgemeine Sicherheitshinweise

Sicherheitsstufen

Sicherheitshinweise und wichtige Bedienungshinweise sind klassifiziert. Machen Sie sich mit den folgenden Begriffen und Symbolen vertraut:

WARNUNG

Warnung

Weist auf eine Gefahrensituation hin, die bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen kann.

VORSICHT

Achtung

Weist auf eine Gefahrensituation hin, die bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise zu leichten oder mittelschweren Verletzungen führen kann.

HINWEIS

Hinweis

weist auf eine Gefahrensituation hin, die bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise zu Schäden am Gerät führen kann.



1.1 Montage und Installation

Diese Montageanweisung richtet sich an ausgebildetes Fachpersonal, das mit den Gesetzen und Vorschriften für elektrische Installationen am Aufstellungsort vertraut ist. Beachten Sie zur Montage, zum Einrichten und zur Inbetriebnahme die folgenden allgemeinen Sicherheitshinweise.

► Lebensgefahr und Brandgefahr

Bei einer unsachgemäßen oder fehlerhaften elektrischen Installation besteht Lebensgefahr durch Stromschlag und Brand. Diese Gefahr besteht auch noch nach Abschluss der Installationsarbeiten.

- Die elektrische Installation von Ofen, Leistungsteilen und anderer elektrischer Betriebsmittel mit festem Netzanschluss dürfen nur durch eine ausgebildete Elektrofachkraft eines autorisierten Elektrofachbetriebs ausgeführt werden.
- Die Vorgaben der geltenden Fachnormen und Vorschriften zur elektrischen Installation beachten.
- Die Anlage bei allen Installations- und Reparaturarbeiten allpolig vom Netz trennen.
- Die Gehäuseabdeckung darf nur von einem Fachmann abgenommen werden.

► Brandgefahr durch Überhitzung

Unzureichende Belüftung kann zu Überhitzung des Geräts und zu Brand führen.

- Zu- und Abluftöffnungen in der Kabine anbringen.
- Sicherheits- und Installationshinweise des Kabinen-Herstellers beachten.

► Brandgefahr durch Saunasteine

Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass heiße Steine oder Teile davon aus dem Steinkorb fallen.

- Der Saunaofen darf nicht auf einen Boden aus leicht brennbarem Material (z. B. Laminat oder Kunststoffbodenbelag) platziert werden. Zweckmäßig im Bodenbereich sind Keramikfliesen.

► Verbrennungsgefahr durch heißes Glas

Glasflächen der Kabine werden im Betrieb heiß.

- Achten Sie bei der Kabinenausführung darauf, dass berührbare Glasflächen an der Kabinen-Außenseite maximal 76°C heiß werden dürfen. Gegebenenfalls müssen Schutzeinrichtungen angebracht werden.

► Verbrennungsgefahr durch heißes Gerät

Während des Betriebes auftretende hohe Temperaturen am Saunaofen können bei Berührung zu Verbrennungen führen.

- Halten Sie Sicherheitsabstände ein.

Allgemeine Sicherheitshinweise

► Saunakabine und Saunaofen

Die Saunakabine muss aus geeignetem Material sowie fachgerecht gebaut sein und die Heizleistung des Saunaofens muss zur Kabine passen.

- Der Saunaofen darf nur in Saunakabinen aus geeignetem, harzarmen und unbehandeltem Material (z. B. Nordische Fichte) verwendet werden. Das Steuergerät darf nicht in der Kabine verwendet werden.
- In einer Sauna dürfen mehrere Öfen installiert werden, wenn das Kabinenvolumen und die Heizleistung zueinander passen. In diesem Fall muss, je nach Position, ein zusätzlicher Schutztemperaturbegrenzer (STB) für jeden weiteren Ofen installiert werden.
- Der Saunaofen ist nicht für den Einbau oder Aufstellung in einer Nische, unter der Bank oder unter einer Dachschräge bestimmt. Es sei denn dieser Saunaofen ist für eine solche Installation speziell bestimmt und freigegeben.
- In der Saunakabine dürfen keine Steckdosen installiert werden.
- In jeder Saunakabine sind Zu- und Abluftöffnungen vorzusehen. Die Zu- und Abluftöffnungen können von unten oder hinter dem Ofen angeordnet werden. Die Mindestmaße der Zu und Abluftöffnungen finden Sie hier: Technische Daten, Zu- und Abluftöffnungen.
- Die Abluftöffnung wird immer in der zum Saunaofen diagonal versetzten Wand im unteren Bereich angebracht. Die Zu- und Abluftöffnungen dürfen nicht verschlossen werden. Bitte beachten Sie die Hinweise Ihres Saunakabinenlieferanten.
- Für die Regelung bzw. Steuerung des Saunaofens ist eines der später angegebenen Steuergeräte zu verwenden. Dieses Steuergerät wird an geeigneter Stelle an der Kabinen-Außenwand befestigt, den zugehörigen Temperaturfühler gemäß der den Steuergeräten beiliegenden Montageanleitung im Inneren der Saunakabine.
- Die Kabinenbeleuchtung mit der dazugehörenden Installation muss so ausgeführt werden, dass sie gefahrlos in einer Saunakabine genutzt werden kann. Stellen Sie sicher, dass die in Ihrem Land geltenden Fachnormen und Vorschriften erfüllt werden.
- Die Kabinentür muss nach außen öffnen und darf keine Verriegelung haben, die im Fehlerfall nicht geöffnet werden kann. Wir empfehlen Magnetschließer oder Feder-Verschlüsse.
- Die Türöffnung sollte > 80 cm sein.

1.2 Einweisung des Betreibers

Der Betreiber der Saunakabine muss bei der Inbetriebnahme über die folgenden allgemeinen Sicherheitshinweise unterrichtet werden. Dem Betreiber muss die Gebrauchsanweisung ausgehändigt werden.

► Lebensgefahr und Stromschlag

Bei einer unsachgemäßen Reparatur besteht Lebensgefahr durch Stromschlag und Brand. Diese Gefahr besteht auch noch nach Abschluss der Arbeiten.

- Die Gehäuseabdeckung darf nur von einem Fachmann entfernt werden.
- Reparaturen und Installationen dürfen nur von einem geschulten Fachmann ausgeführt werden.
- Anlage bei allen Reparaturarbeiten allpolig vom Netz trennen.
- Nur Originalersatzteile des Herstellers verwenden.

► Brandgefahr



Auf Öfen oder Schutzgittern abgelegte Gegenstände können sich entzünden und zu Bränden führen.

- Berührungsschutz anbringen.
- Keine Gegenstände auf dem Ofen ablegen.
- Den Steinkorb vorschriftsmäßig befüllen.
- Die Saunakabine vor jeder Inbetriebnahme inspizieren.
- Bei Betrieb mit Zeitvorwahl oder durch Fernwirken einen Abdeckschutz am Ofen anbringen oder eine geeignete Sicherheitseinrichtung installieren.

► Gesundheitliche Beeinträchtigungen

Der Besuch einer Sauna-Kabine kann bei Personen mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen zu schweren Gesundheitsschäden bis zum Tod führen.

- Sauna-Besucher mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen müssen vor dem Besuch einer Saunakabine einen Arzt konsultieren.

► Geräteschäden durch zu lange Betriebsdauer

In einer gewerblichen Kabine muss die Heizzeit so eingestellt sein, dass das Heizgerät nach einer bestimmten Zeitdauer von selbst abschaltet.

- Wenn die Heizzeit nicht selbstständig abschaltet, muss die Kabine ständig beaufsichtigt werden.
- Kabine vor jedem Starten besichtigen.

► Gesundheitliche Schäden

Zu langer Aufenthalt in der beheizten Saunakabine kann zur Überhitzung des Körpers

Allgemeine Sicherheitshinweise

(Hyperthermie) und zu schweren Gesundheitsschäden bis zum Tod führen. Hyperthermie tritt auf, wenn die normale Körper-Kerntemperatur um wenige Grad überschritten wird. Zu den Symptomen der Hyperthermie gehören Fieber, Schwindel, Lethargie, Schläfrigkeit und Ohnmacht. Zu den Auswirkungen der Hyperthermie gehören Wahrnehmungsstörungen, Nichterkennen der Notwendigkeit, den Raum zu verlassen, Fehleinschätzung der drohenden Gefahr, Schädigung von Föten bei schwangeren Frauen, körperliche Unfähigkeit, den Raum zu verlassen; und Bewusstlosigkeit.

Alkohol, Drogen und Medikamente erhöhen das Risiko einer Hyperthermie.

- Überschreiten Sie nicht die üblichen Saunazeiten.
- Verlassen Sie die Saunakabine, wenn Ihr Körper ungewöhnlich auf die Wärme reagiert oder Sie sich unwohl fühlen.
- Verzichten Sie auf Alkohol, Drogen und Medikamente, wenn Sie saunieren.

► Betrieb des Geräts durch Kinder und Personen mit verringerten mentalen Fähigkeiten

Dieses Gerät ist nicht dazu bestimmt durch Kinder oder durch Personen mit eingeschränkten physikalischen, mentalen oder sensorischen Fähigkeiten betrieben zu werden. Kinder dürfen nicht mit dem Gerät spielen.

- Reinigung und Benutzer-Wartung dürfen nicht von Kindern durchgeführt werden.
- Kinder müssen beaufsichtigt werden, um sicherzustellen, dass sie nicht mit dem Gerät spielen.

1.3 Normen und Vorschriften

Eine Übersicht, welche Normen bei der Konstruktion und beim Bau des Saunaheizgeräts beachtet wurden, finden Sie auf unserer Internetseite www.eos-sauna.com als Download beim jeweiligen Produkt.

Darüber hinaus gelten die regionalen Vorschriften für die Montage und den Betrieb von Heizungs-, Sauna- und Dampfbadanlagen.

2. Identifikation

EOS Shark ist ein elektrisch beheizter Saunaofen für den finnischen Betrieb, der in mehreren Leistungsvarianten erhältlich ist.

2.1 Steuerung

Der Saunaofen EOS Shark darf nur in Verbindung mit einem EOS Steuergerät betrieben werden, das in den Technischen Daten dieser Anleitung genannt wird. Das Steuergerät ist nicht im Lieferumfang enthalten.

2.2 Typenschild

Das Typenschild wird separat mitgeliefert und muss bei der Montage auf dem Gerät so angebracht sein, dass es später sicher identifiziert werden kann.



- A. Bezeichnung
- B. Name des Typs
- C. Artikelnummer
- D. Betriebsspannung / Leistung
- E. Zulassungssymbole
- F. Ursprungsland
- G. Hersteller
- H. Herstellungsdatum
- I. Seriennummer

Aufbau des Typenschilds

2.3 Bestimmungsgemäße Verwendung

Dieser Ofen ist ausschließlich zur Erwärmung von Sauna-Kabinen, in Verbindung mit einem entsprechenden Steuergerät und Leistungsschaltgerät bestimmt.

EOS Shark ist für die gewerbliche und die private Nutzung geeignet.



Der Ofen ist nicht für eine Verwendung im Freien geeignet!

Er darf nur in Saunakabinen betrieben werden und darf nicht Umgebungsbedingungen wie extremer Feuchtigkeit bzw. Nässe mit möglicher Kondensatbildung oder korrosionsfördernden Medien in der Umgebungsluft und sonstiger Bewitterung ausgesetzt werden.

Jeder darüber hinausgehende Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß! Zum bestimmungsgemäßen Gebrauch gehört auch die Einhaltung der gängigen Betriebs-, Wartungs und Instandhaltungsbedingungen.

Für abweichende, eigenmächtige Veränderungen und daraus resultierende Schäden haftet der Hersteller nicht; das Risiko hierfür trägt allein der Verursacher.

Identifikation

2.4 Vorhersehbare Fehlanwendung

Als vorhersehbare Fehlanwendung gelten insbesondere:

- Der Betrieb erfolgt ohne Kenntnis oder ohne Beachtung der Sicherheitshinweise.
- Die Vorgaben für Betrieb, Wartung und Instandhaltung werden nicht eingehalten.
- Der Betrieb erfolgt durch Kinder unter 8 Jahren.
- Der Betrieb erfolgt durch Kinder ab 8 Jahren oder Personen mit eingeschränkten geistigen Fähigkeiten und ohne gründliche Einweisung.
- Der Betrieb erfolgt ohne Saunasteine bzw. mit einem nicht vorschriftsmäßig gefüllten Steinkorb.
- Die Ofenleistung entspricht nicht dem Kabinenvolumen.
- Der Betrieb erfolgt ohne ausreichende Zu- oder Abluft.

2.5 Allgemeine Hinweise zum Saunabaden

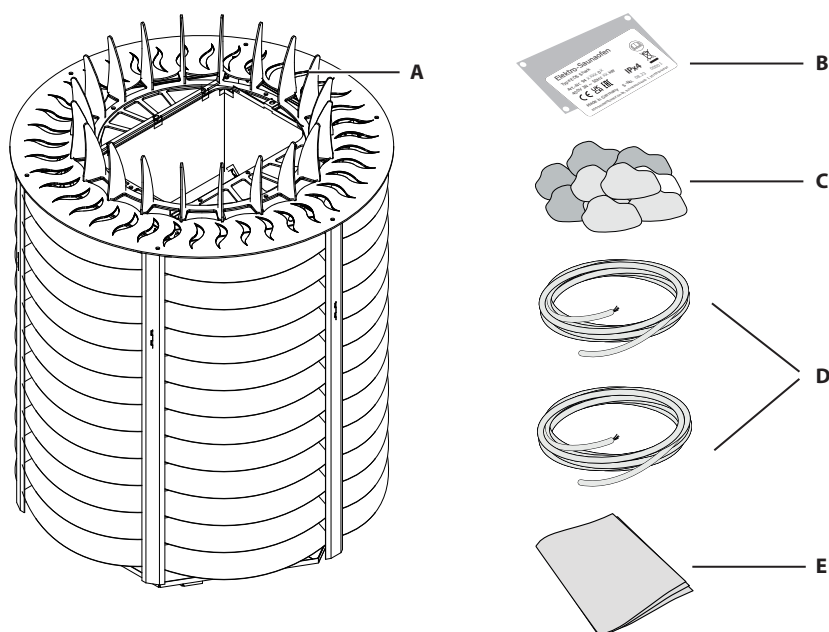
- Beachten Sie, dass Sie ein optimales Saunaklima nur dann erreichen, wenn die Kabine mit ihrer Zuluft und Abluft, das Saunaheizgerät und das Steuergerät aufeinander abgestimmt sind.
- Beachten Sie die Angaben und Informationen Ihrer Saunalieferanten.
- Beachten Sie, dass in der Kabine immer über dem Saunaheizgerät die höchsten Temperaturwerte entstehen und dort auch der Temperaturfühler und Schutztemperaturbegrenzer nach den Angaben der Steuergeräte-Montageanleitung anzubringen sind.
- Die Saunaheizgeräte erwärmen Ihre Saunakabine durch aufgeheizte Konvektionsluft. Dabei wird Frischluft aus der Zuluftöffnung angesaugt, die durch das Erwärmen nach oben steigt (Konvektion) und dann in der Kabine umgewälzt wird. Ein Teil der verbrauchten Luft wird durch die Abluftöffnung in der Kabine nach außen gedrückt. Hierdurch entsteht das typische Saunaklima in Ihrer Sauna. Es muss beachtet werden, dass innerhalb der Saunakabine ein Temperaturgefälle zwischen Decke und Fußbereich entsteht. Die gemessenen und eingeregelter Werte werden an der Decke abgenommen. Thermometer unterhalb der Decke werden dementsprechend geringere Temperaturen anzeigen. In der Regel liegt die Badetemperatur bei max. Temperatureinstellung im Bereich der oberen Liegebank zwischen 80 °C und 90 °C.
- Beim ersten Aufheizen kann es zu einer leichten Geruchsbildung durch Verdunsten von Betriebsstoffen aus den Fertigungsprozessen kommen. Lüften Sie nach diesem Vorgang Ihre Kabine, bevor Sie mit dem Saunabad beginnen.

2.6 Lieferumfang

Überprüfen Sie die Lieferung auf Vollständigkeit und den einwandfreien Zustand. Wenden Sie sich an Ihren Händler, wenn Komponenten fehlen oder beschädigt sind. Der Ofen darf nicht mit fehlenden bzw. beschädigten Teilen in Betrieb genommen werden.

Folgende Teile sind im Lieferumfang enthalten:

- A. Saunaofen EOS Shark
- B. Warnschild zur Wandmontage und Typenschild zum Aufkleben am Saunaofen
- C. Set Saunasteine ca. 50 kg, Körnung 50-100 mm
- D. 2 x Anschlussleitung ca. 8 m (am Ofen vormontiert)
- E. Montage- und Bedienungsanleitung



Gesamtansicht des Saunaofens und Lieferumfang

► Zubehör (optional)

Ofenberührungsschutz	Art.-Nr.
360° Abachi	94 6896
270° Abachi	94 6890
360° Nussbaum	94 6900
270° Nussbaum	94 6894

Identifikation

2.7 Technische Daten

Ofenleistung nach DIN	12 kW	15 kW	18 kW	21 kW	24 kW
Elektrischer Anschluss	400 V 3N ~ 50 Hz				
für Kabinenvolumen	14 - 18 m³	18 - 25 m³	24 - 35 m³	30 - 34 m³	35 - 45 m³
Mindestmaß der Be- und Entlüftung	50 x 6 cm¹	50 x 6 cm¹	50 x 8 cm¹	50 x 8 cm¹	50 x 10 cm¹
Gewicht ohne Steine / Verpackung	ca. 110 kg				
Gerätemaße HxBxT	Ø 74 x 99 cm (ohne Reling)				
Steinfüllung	ca. 50 kg, Körnung 50-100 mm (im Lieferumfang enthalten)				
LSG (Schaltlasterweiterung)	LSG 10 ²			LSG 18	
Passende Steuergeräte	EOS Econ-Serie, Compact-Serie, EmoTec-Serie, EmoStyle-Serie, EmoTouch-Serie				
Ableitstrom	max. 0,75 mA je kW Heizleistung				
Verwendungsbereich	Saunaofen für den Einsatz in privaten und gewerblichen Saunen				
Absicherung Steuergerät	3 x 16 A				
Absicherung LSG-Gerät	3 x 16 A			3 x 35 A	
Verbindung Netz-Steuergerät	5 x 2,5 mm²				
Verbindung Netz-LSG	5 x 2,5 mm²			5 x 6 mm²	
Verbindung Steuergerät-Ofen	5 x 1,5 mm²				
Verbindung LSG-Ofen	5 x 1,5 mm²			5 x 6 mm²	
Verbindung Steuergerät-LSG	4 x 1,5 mm²				

Alle Angaben zu Leitungsquerschnitten sind Mindestquerschnitte in mm² Kupferleitung.

¹ je nach Montageort und baulichen Gegebenheiten ist eine Zwangslüftung vorzusehen!

² Bei EOS Compact D18 ist kein LSG 10 Leistungsschaltgerät erforderlich.

3. Montage

In diesem Kapitel wird gezeigt, wie der Saunaofen montiert wird. Vor der Gerätemontage müssen Zu- und Abluftöffnungen in der Kabine angebracht werden. Ggf. müssen zusätzliche Lüfter in den Öffnungen montiert werden. Alle Schutzfolien müssen entfernt werden.

HINWEIS

Sachschaden durch falschen Montageort

Der Ofen ist nicht für eine Verwendung im Freien geeignet!

- Der Ofen darf nur im Innenbereich von Gebäuden betrieben werden und darf nicht Umgebungsbedingungen wie extremer Feuchtigkeit bzw. Nässe mit möglicher Kondensatbildung oder korrosionsfördernden Medien in der Umgebungsluft und sonstiger Bewitterung ausgesetzt werden.
- Der Ofen ist nicht für den Einbau oder Aufstellung in einer Nische, unter der Bank oder unter einer Dachschräge bestimmt.

3.1 Vorgaben für die Kabine

Die Kabine muss entsprechend den Vorgaben geplant und aufgebaut werden, bevor der Ofen aufgestellt wird.

Alle elektrischen Installationen die im Innern der Kabine verlegt werden, müssen für eine Temperatur von min. 170 °C ausgelegt sein. Alle Leitungen müssen so verlegt werden, dass sie zuverlässig geschützt sind, z. B. in einem Kabelkanal.

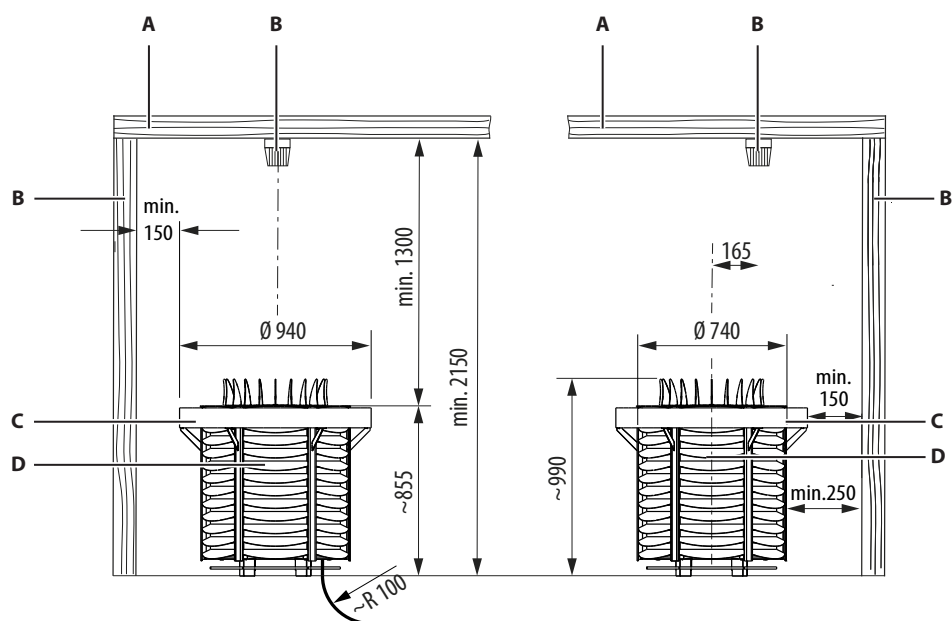
Wenn als Anschlussleitung einadrige Leitungen verwendet werden, dann müssen diese durch ein biegsames, mit dem Schutzleiter verbundenes Metallrohr geschützt werden.

Grundsätzlich ist zu beachten, dass der Saunaofen nicht auf einen Boden aus leicht brennbarem Material wie Laminat, Kunststoffbodenbelag o. ä. platziert werden darf. Zweckmäßig im Bodenbereich sind Keramikfliesen. Eine Fußbodenheizung in der Saunakabine bewirkt eine erhöhte Oberflächentemperatur des Fußbodenbelages.

► Montageort

- Deckenhöhe mindestens 2,15 m
- Abstand zwischen Oberkante Saunaofen (Korpus) und Saunadecke mindestens 130 cm.
- Abstand zwischen Ofen und Kabinenwand mindestens 15 cm
- Abstand zwischen Ofen und Sitzbank oder anderen brennbaren Materialien mindestens 15 cm
- Ohne Ofenschutz (EOS-Reling) muss ein Abstand von mindestens 25 cm eingehalten werden.
- Bei selbst errichtetem Ofenschutz muss seine Höhe mit der vorderen Ofenhöhe gleich sein.
- Erforderliche Ofenleistung ist vom Kabinenvolumen abhängig. Siehe hierzu Technische Daten.

Montage



Mindestabstände und Abmessungen

- A. Saunadecke
- B. Temperaturfühler mit Schutztemperaturbegrenzer
- C. Ofenschutz (Reling)
- D. Shark Saunaofen

3.2 Saunaofen auspacken und aufstellen

1. Die Transportverpackung entfernen.
2. Die Transportsicherungen und Schutzfolien am Produkt entfernen.
3. Die Transportverpackung, Transportsicherungen und Schutzfolien trennen und sachgerecht entsorgen.

VORSICHT! Schwere Last! Ofen immer zu viert heben.

Den Saunaofen von der Palette heben und am Aufstellort absetzen.

3.3 Zu- und Abluftöffnungen

In der Kabine müssen Zu- und Abluftöffnungen angebracht werden, damit genügend Luft in die Kabine gelangt und der Ofen nicht überhitzt.

Die erforderliche Größe der Zu- und Abluftöffnungen ist von der Ofenleistung abhängig, siehe hierzu Technische Daten.

⚠️ WARNUNG

Brandgefahr durch Überhitzung

Bei unzureichender Luftzuführung kann der Ofen überhitzen. Es besteht Lebensgefahr durch Brand.

- Für ausreichend Ventilation durch Zu- und Abluftöffnungen sorgen. Ggf. Lüfter montieren.
- Kabine nur in Betrieb nehmen, wenn alle Zu- und Abluftöffnungen geöffnet sind.

Wenn der Aufheizprozess sehr lange dauert, erhält der Ofen unzureichend Luft. Pro Stunde muss min. das 5-fache des Kabinenvolumens an Luft ausgetauscht werden.

Wenn trotz eingehaltener Maße zu wenig frische Luft zum Ofen gelangt, muss ein Lüfter außerhalb der Kabine an der Zuluftöffnung angebracht werden.

Zuluftöffnung

Je nach Standort des Ofens muss die Zuluftöffnung unter oder hinter dem Ofen angebracht werden.

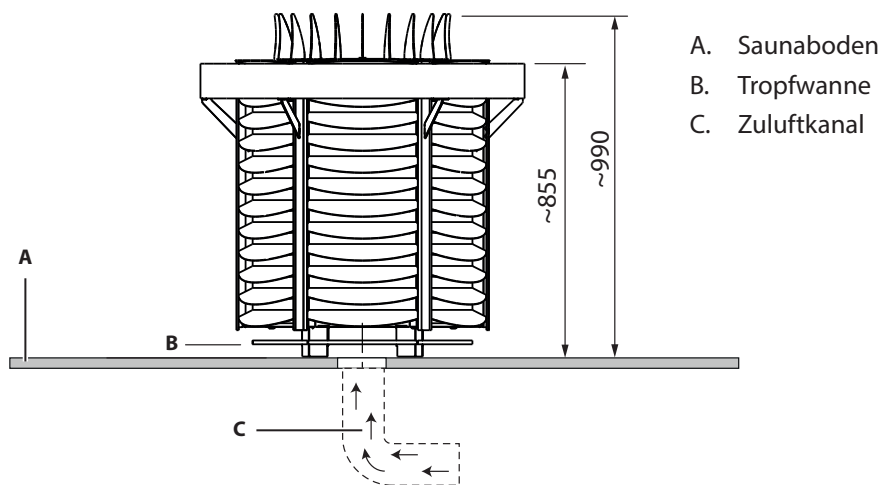
- Ofen steht in der Kabinenmitte: Zuluftöffnung von unten
- Ofen steht vor Kabinenwand: Zuluftöffnung von der Seite

Abluftöffnung

Folgende Kriterien muss die Abluftöffnung erfüllen:

- Position: Gegenüber vom Ofen
- Höhe: 30 - 50 cm über dem Kabinenboden

► Zuluft von unten



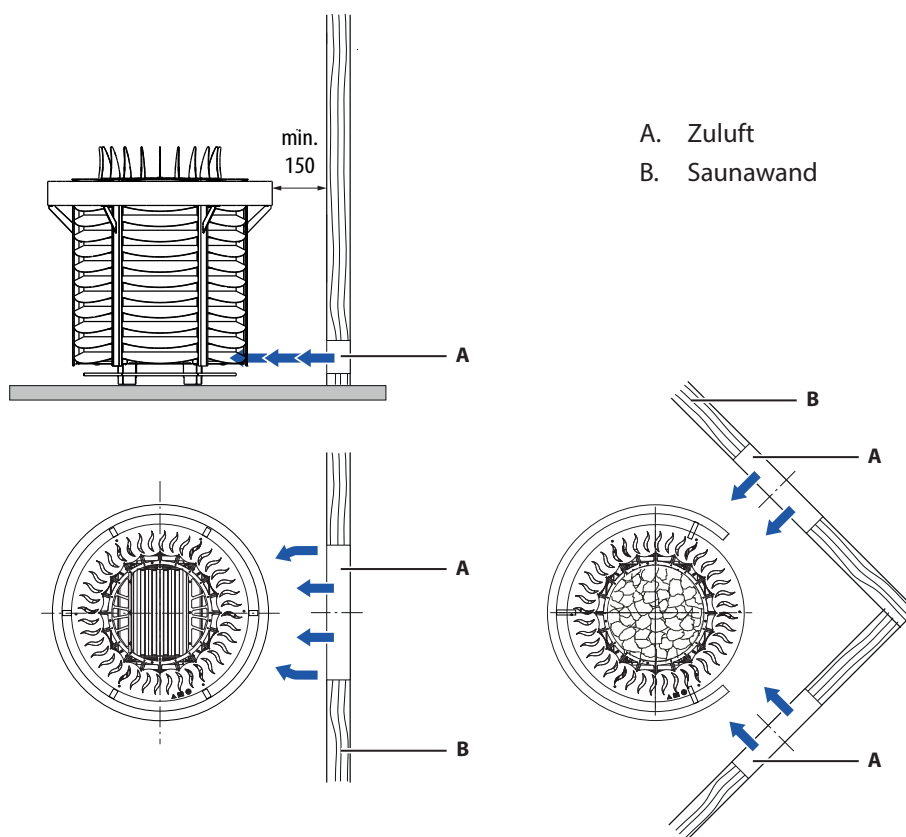
☞ Mögliche Positionen der Zuluftöffnung

Hinweis: Bei Zuluft von unten, kann bei feuerfestem Boden die Tropfwanne entfallen. Zuluft über einen Kanal muss den gleichen Querschnitt wie eine rechteckige Öffnung haben, z.B. $50 \times 8 \text{ cm} = 400 \text{ cm}^2$.

Montage

► Zuluft seitlich / rückseitig

Bei Aufstellung in der Nähe der Kabinenwand muss die Zuluft wie dargestellt vorgesehen werden. Beachten Sie dabei die Mindestmaße (siehe Technische Daten).



☞ Mögliche Positionen der Zuluftöffnung

3.4 Temperaturfühler

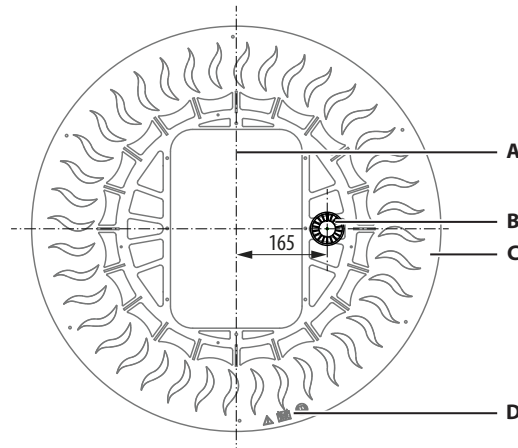
Der Einbau des Temperaturfühlers mit dem Schutztemperaturbegrenzer (STB) ist zwingend erforderlich.

Montieren Sie den Temperaturfühler mit Schutztemperaturbegrenzer an der Decke wie nachstehend und wie auf der Zeichnung „Mindestabstände“, Abschnitt 3.1 angegeben.

Achten Sie darauf, dass der Fühler (B) über dem Ofen auf der Seite des Anschlusskastens im Ofen montiert wird. Ab Werk ist die Abdeckung so montiert, dass die Warnhinweise (D) vorne rechts angebracht sind und die Anschlusskasten-Seite (C) immer rechts sitzt.

Dies muss bei der Demontage und erneuten Montage beibehalten werden.

Der Temperaturfühler mit dem STB gehört nicht zum Lieferumfang. Der Anschluss des Temperaturfühlers ist in der Anleitung für das Steuergerät beschrieben.



Fühlermontage - Ansicht von oben

- A. Mittige Linie
- B. Temperaturfühler mit STB
- C. Seite mit Anschlusskasten
- D. Waraufkleber

WARNUNG

Brandgefahr durch falsche Position des Temperaturfühlers

Eine falsche Position des Temperaturfühlers kann zur Überhitzung führen, weil eine geringere Temperatur gemessen wird, als eigentlich in der Kabine vorherrscht. Dadurch bekommt der Saunaofen das Signal weiter zu heizen, obwohl die gewünschte Temperatur bereits erreicht ist.

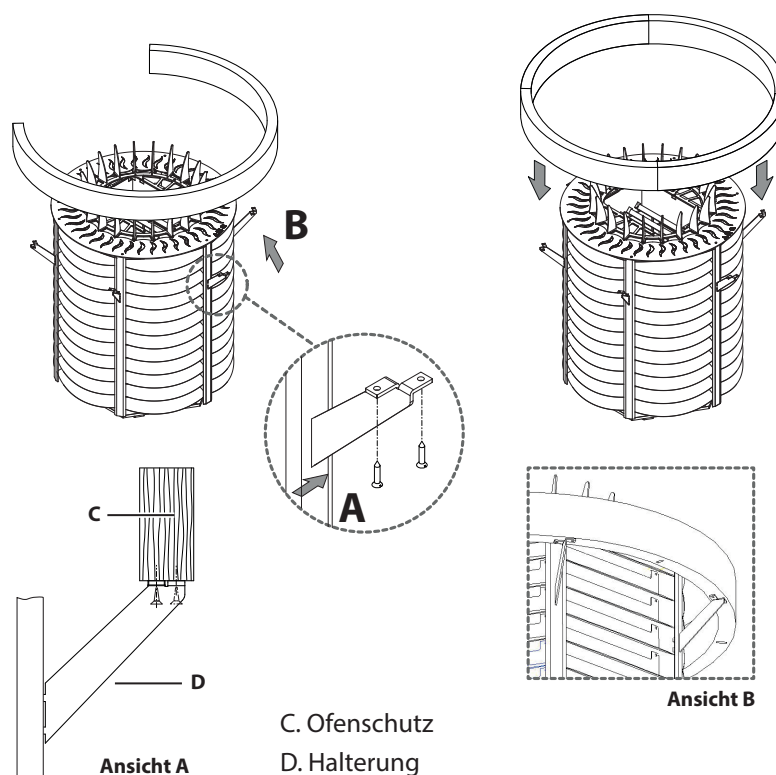
- Montieren Sie den Fühler so, wie in dieser Anleitung, 3.1 Vorgaben, angegeben.

Montage

3.5 Ofenschutz

Der Ofen muss mindestens am oberen Rand mit einem Ofenschutz umrahmt werden. Dieser verhindert das versehentliche Berühren des Ofens an den heißesten Stellen.

Einen passenden Ofenschutz (Reling) können Sie zum Ofen separat als Zubehör erwerben. Siehe Seite 11, Zubehör (optional).



Ofenschutzmontage

3.6 Anschlusskabel

Der Ofen wird über das Anschlusskabel am Steuergerät oder am LSG und Steuergerät angeschlossen. Hierbei Vorschriften des örtlichen EVU und des VDE beachten. Das Kabel muss bauseitig vor Beschädigungen geschützt werden. Dazu muss das Kabel unter einem geeigneten Abdeckschutz (z. B. in einem Kabelkanal oder in Leerrohren) verlegt werden.

Für Anschlussplan siehe Kapitel Elektrische Installation, Anschlüsse.

Das Anschlusskabel kann auch verdeckt unterhalb des Kabinenbodens mit einem geeigneten Abdeckschutz zum Ofen verlegt werden. Für einen verdeckten Anschluss des Anschlusskabels ist eine Durchführung im Kabinenboden über einen Kabelkanal erforderlich.

4. Elektrische Installation

4.1 Allgemeine Hinweise zur Elektroinstallation

Stellen Sie sicher, dass bei der Elektroinstallation die in Ihrem Land geltenden Fachnormen und Vorschriften erfüllt werden.

Bei der Installation von Saunaheizgeräten sind folgende Vorschriften zu beachten: IEC 60364-7-703 bzw. DIN VDE 0100 Teil 703:

Diese Norm macht in ihrer aktuellen Ausgabe unter Änderungen Absatz 703.412.05 folgende Aussage:

“Der zusätzliche Schutz muss für alle Stromkreise der Sauna durch einen oder mehrere Fehlerstrom-Schutzeinrichtungen (RCDs) mit einem Bemessungsdifferenzstrom nicht größer als 30 mA vorgesehen werden, ausgenommen hiervon sind Saunaheizungen.”

Sollte eine Fehlerstrom-Schutzeinrichtung (FI-Schalter) eingebaut werden, so ist darauf zu achten, dass keine weiteren elektrischen Verbraucher, die nicht zur Saunaanlage gehören, über diesen FI-Schalter abgesichert werden.

Wird der Saunaofen über einen längeren Zeitraum nicht genutzt, kann es sein, dass der Heizkörper Feuchtigkeit aus der Umgebung zieht, was in wenigen Fällen zum Auslösen des FI-Schalters führen kann. Dies ist ein physikalischer Vorgang und kein Fehler des Herstellers. In diesem Fall muss der Ofen von einem Fachmann unter Aufsicht aufgeheizt werden, wobei die Funktion des FI-Schalters umgangen wird. Nachdem die Feuchte nach ca. 10 Minuten aus den Heizstäben entwichen ist, kann der FI-Schalter wieder in den Stromkreis einbezogen werden.

Wenn der Saunaofen über längere Zeit nicht benutzt wird, so empfehlen wir ein Aufheizen ca. alle 6 Wochen, damit sich die Heizstäbe nicht mit Feuchte anreichern können. Sollte bei Inbetriebnahme der FI-Schalter auslösen, muss die elektrische Installation nochmals überprüft werden. Für den ordnungsgemäßen Anschluss des Ofens ist der Elektroinstallateur verantwortlich und somit ist eine Haftung durch den Hersteller ausgeschlossen.

4.2 Heizzeitbegrenzung

Alle Saunaöfen, außer solchen zur Montage in öffentlichen Saunen, die mit Aufsicht durch Personal betrieben werden, müssen nach den IEC- und EN-Normen mit einer Zeitschaltuhr ausgestattet sein, die Betriebsdauer aus Sicherheitsgründen begrenzt. Diese Zeitschaltuhr ist üblicherweise in allen EOS-Saunasteuergeräten implementiert.

- In öffentlichen Saunen muss die Betriebsdauer des Saunaofens so begrenzt sein, dass innerhalb von 24 Stunden die Heizstäbe mindestens 6 zusammenhängende Stunden lang spannungslos sind, bevor ein selbstständiger Wiederanlauf erfolgen kann.
- Bei Geräten für den Hausgebrauch muss die Betriebsdauer auf 6 Stunden begrenzt sein, wobei kein selbstständiges Wiedereinschalten zulässig ist.

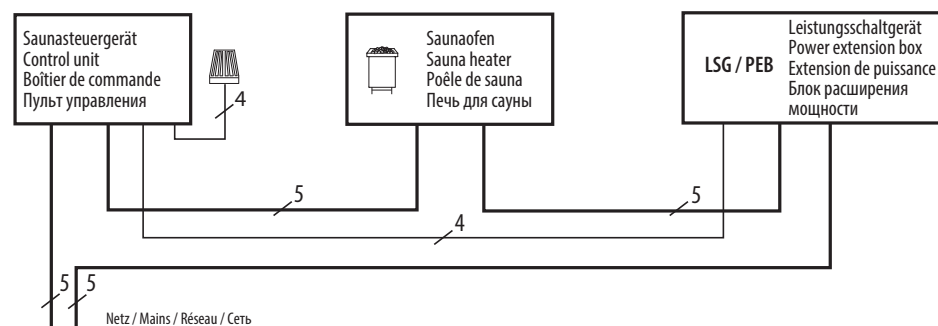
4.3 Anschlusspläne

Das Saunasteuergerät und der Ofen müssen entsprechend den Schaltplänen angeschlossen werden.

Beachten Sie dabei die Montage- und Gebrauchsanweisungen des Saunasteuergeräts. Siehe auch Technische Daten.

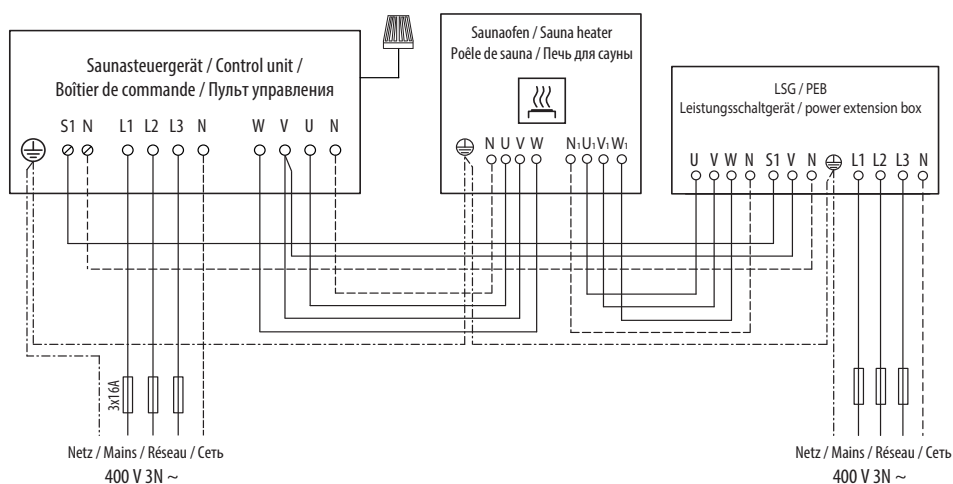
Elektrische Installation

► Anschlussübersicht



 Anschlussübersicht

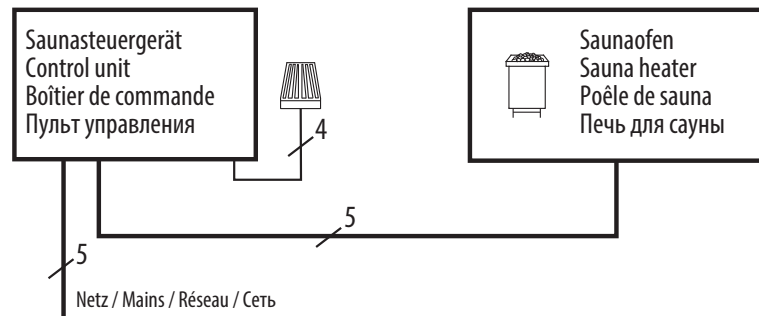
► Anschluss-Schema



 Anschluss-Schema

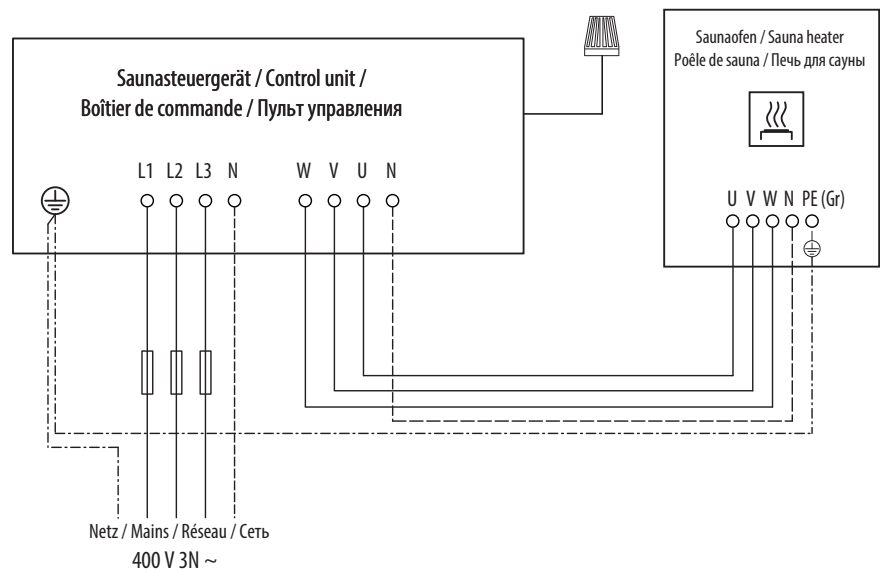
- 12-18 kW – für alle Steuergeräte außer Compact D18, 21-24 kW - auch für Compact D18.
- LSG Leistungsschaltgerät:
LSG 10 für 12-18 kW
LSG 18 für 21-24 kW

► Anschlussübersicht 12 - 18 kW an Compact D18



Анschlussübersicht 12-18 kW an Compact D18

► Anschluss-Schema 12 - 18 kW an Compact D18

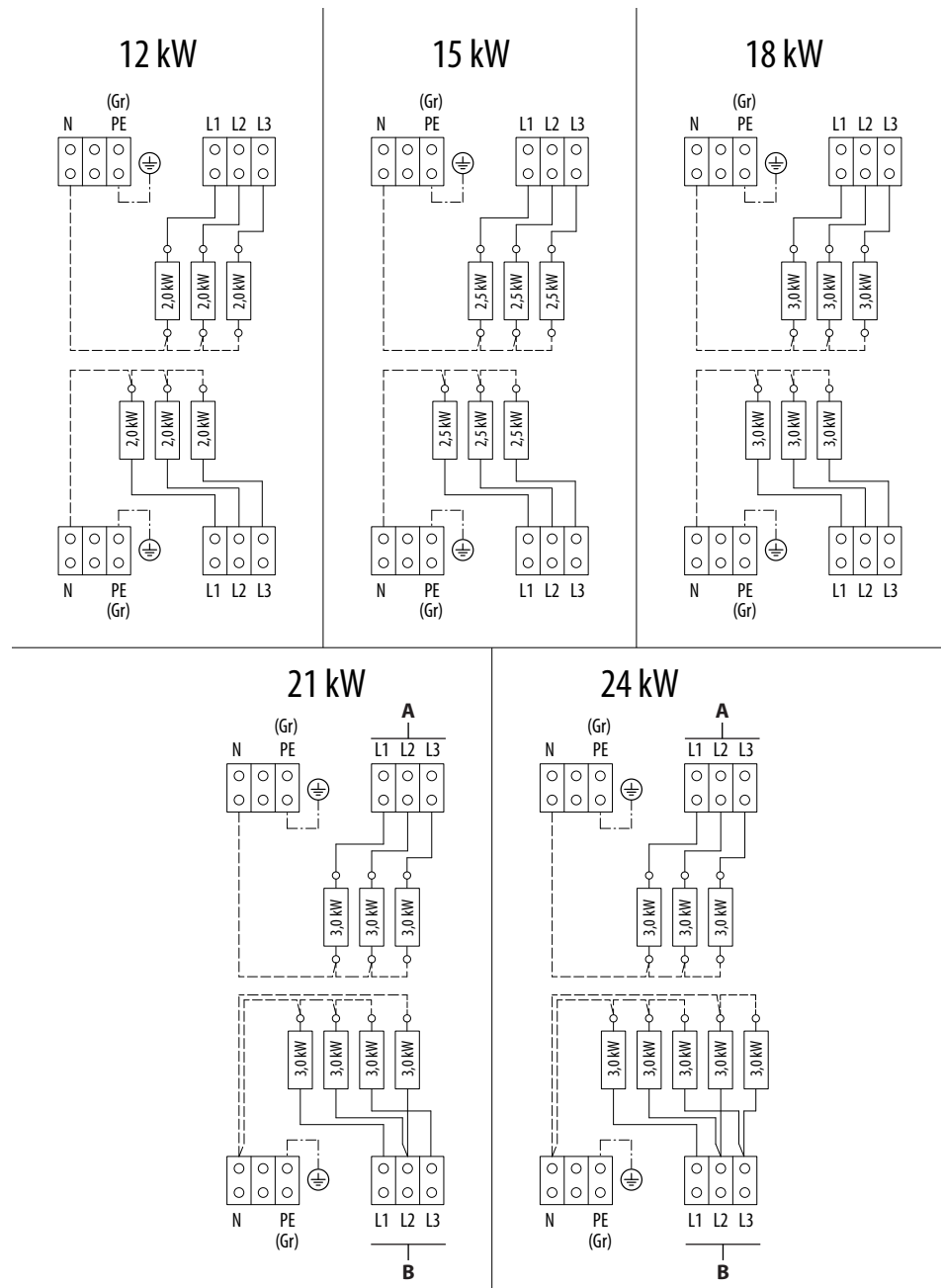


Анschluss-Schema 12-18 kW an Compact D18

Hinweis: Saunaofen muss einkreisig verdrahtet sein (optional möglich).

Elektrische Installation

4.4 Innere Verdrahtung



 Anschlusschema Ofenleistung

- A. Zum Saunasteuergerät
B. Zum Leistungsschaltgerät LSG

4.5 Elektrischen Anschluss herstellen

Das Anschlusskabel ist am Saunaofen vormontiert.

Der Ofen wird über das Anschlusskabel am Steuergerät oder am LSG und Steuergerät angeschlossen. Hierbei die Vorschriften des örtlichen EVU und des VDE beachten.

Schließen Sie das Anschlusskabel gemäß den Anschlussplänen am Steuergerät oder am LSG und Steuergerät an.

5. Inbetriebnahme

Bevor der Ofen in Betrieb genommen werden kann, muss er mit den mitgelieferten Saunasteinen befüllt werden.

Vor dem Einschalten muss kontrolliert werden, ob die Öffnungen der Zuluft frei von Flusen sind. Ggf. die Flusen mit einem feuchten Tuch entfernen.

Der Ofen wird über das Bedienteil des Steuergeräts eingeschaltet. Die Bedienung erfolgt über das Bedienteil.



WARNUNG

Brandgefahr durch Überhitzung

Auf dem Ofen befindliche Gegenstände können zu Brand führen. Kräuter oder ähnliche Stoffe zur Luftaromatisierung, die sich im Ofenbereich befinden, können zu Brand führen.

- Sauna vor jeder Inbetriebnahme inspizieren.
- Sauna nur in Betrieb nehmen, wenn alle Zu- und Abluftöffnungen geöffnet sind.

5.1 Saunasteine einfüllen

Der Ofen ist für Natur-Saunasteine vorgesehen. Verwenden Sie nur Steine in der vorgeschriebenen Körnungsgröße von 50-100 mm.

WARNUNG

Brandgefahr durch Überhitzung

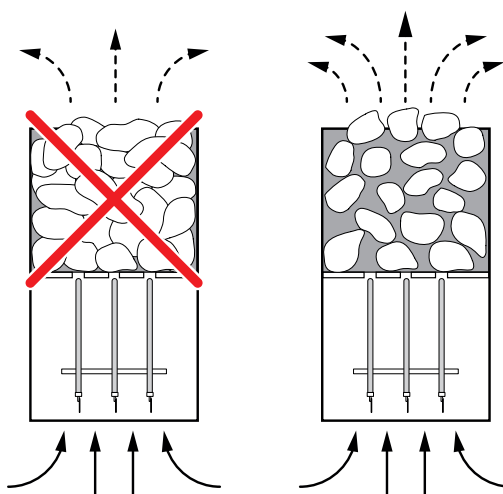
Wird der Ofen ohne Steine betrieben, kann das zu Brand und Beschädigungen am Ofen führen. Zu dicht aufgelegte oder zu kleine Steine behindern den Abzug der heißen Luft. Dies führt zu Überhitzung im Gerät.

- Ofen nur in Betrieb nehmen, wenn Steine eingefüllt sind.
- Auf richtige Körnung der Steine achten, 50-100 mm.
- Steine lose in den Steinkorb einlegen.

Inbetriebnahme

► Steinkorb befüllen

1. Steine unter fließendem Wasser gründlich abwaschen.
2. **WARNUNG!** Zu dicht aufgelegte Steine behindern den Abzug der heißen Luft. Dies führt zu Überhitzung im Gerät. Steine lose einlegen.
3. Steine im Steinkorb einzeln mit viel Zwischenräumen bis zur Höhe der Oberkante auflegen.



5.2 Ofen in Betrieb nehmen

Beim ersten Aufheizen der Kabine kann es zu einer leichten Geruchsbelästigung kommen. Diese entsteht durch das erstmalige Erhitzen der Heizkörper. Nach weiterem Betrieb tritt keine Geruchsbelästigung mehr auf.

► Einschalten

1. Saunaofen am Steuergerät einschalten.
2. Geeignetes Programm in der Steuerung wählen.

5.3 Einschalten durch Fernwirken

Wird der Ofen über Fernwirken eingeschaltet, muss sichergestellt werden, dass keine Gegenstände auf dem Ofen liegen. Dies kann über eine geeignete Sicherheitseinrichtung realisiert werden, z. B. EOSafe D/L.

5.4 Aufguss

Bevor der erste Aufguss durchgeführt werden kann, muss die Kabine ausreichend aufgeheizt sein. Das Bedienteil zeigt an, wenn die Wunschtemperatur erreicht ist.

WARNUNG

Brandgefahr durch Aufgusszusätze

Falsch dosierte Aufgussmittel, ätherische Öle oder Kräuter können sich entzünden.

- Beim Vorbereiten des Aufgusswassers die Mengenangaben auf den Gebinden der Aufgussmittel einhalten.
- Dem Aufgusswasser nie mehr Aufgussmittel oder ätherische Öle begeben, als auf den Gebinden angegeben.
- Niemals Alkohol oder unverdünnte Konzentrate verwenden.
- Keine Kräuter in das Aufgusswasser oder auf die Steine geben.
- Keine unverdünnten Konzentrate zum Aufguss verwenden.
- Keinen Alkohol als Aufguss verwenden.
- Aufgusswasser nur über die Steine gießen.

Aufgusswasser langsam über die Steine gießen und gleichmäßig verteilen. Mit der heißen aufsteigenden Luft wird der Wasserdampf gleichmäßig in der Kabine verteilt und führt somit zu einem angenehmen Aufgussempfinden.

Denken Sie daran, dass sich die Saunasteine nach jedem Aufguss erst wieder neu erhitzen müssen, um einen intensiven Dampfstoß zu erzeugen.

Warten Sie nach jedem Aufguss ca. 10 Minuten bis zum nächsten Aufguss. Erst dann haben sich die Saunasteine wieder ausreichend erhitzt.

Empfehlung: Beim Aufguss sollten nicht mehr als ca. 10 cl Wasser je m³ Kabinenvolumen verdampft werden.

Reinigung und Wartung

6. Reinigung und Wartung

Durch das Ansaugen der Frischluft können sich Öffnungen und Abstrahlbleche im Ansaugbereich mit Flusen und Staub zusetzen. Dadurch wird die Luftkonvektion des Saunaofens eingeschränkt und es können unzulässig hohe Temperaturen auftreten. Die Öffnungen und Abstrahlbleche im Ansaugbereich müssen immer frei sein und bei Bedarf gereinigt werden.

Wird die Sauna über längere Zeit nicht benutzt, vor einer erneuten Inbetriebnahme sicherstellen, dass keine Tücher, Reinigungsmittel oder sonstige Gegenstände auf dem Saunaofen abgelegt sind.

Bei eventuell auftretenden Mängeln oder Verschleißspuren die Sauna nicht in Betrieb nehmen. Den Saunahändler oder den Hersteller kontaktieren.

6.1 Saunaofen reinigen

VORSICHT

Verletzungsgefahr an scharfen Kanten

- Achten Sie bei der Reinigung von scharfkantigen Komponenten auf geeignete Eigenschutzmaßnahmen, z. B. Handschuhe.

Intervall:	Der Intensität der Nutzung entsprechend,
Personalanforderung:	Unterwiesene Personen,
Persönliche Schutzausrüstung:	Schutzhandschuhe,
Hilfsmittel:	Haushaltsübliche Reinigungsmittel.

1. Den Saunaofen am Steuergerät ausschalten.
2. **VORSICHT!** Verbrennungsgefahr! Der Saunaofen kann heiß sein. Warten, bis der Saunaofen vollständig abgekühlt ist.
3. Den Saunaofen von außen reinigen.
4. Die Öffnungen und Abstrahlbleche von Flusen und Staub befreien.

6.2 Saunasteine prüfen und austauschen

Saunasteine können durch das Erhitzen und Abkühlen spröde werden oder durch scharfe Aufgusskonzentrate angegriffen werden und sich im Laufe der Zeit zersetzen. Als Folge davon lösen sich kleine Partikel von den Saunasteinen und verkleinern die Zwischenräume, so dass die heiße Luft nicht mehr zwischen den Steinen aufsteigen kann. Deshalb müssen Saunasteine je nach Häufigkeit der Nutzung geprüft, ausgetauscht oder komplett neu aufgelegt werden.

Nur Natur-Saunasteine verwenden. Diese haben auf Grund ihrer Rauheit ein besseres Aufgussverhalten als Keramik-Saunasteine.

Intervall Saunasteine prüfen und austauschen:	Alle 2 – 3 Monate bei täglicher Nutzung
Intervall Saunasteine komplett neu auflegen:	Mindestens jährlich
Personalanforderung:	Unterwiesene Personen
Hilfsmittel:	Saunasteine

1. Saunaofen am Steuergerät ausschalten.
2. **VORSICHT! Verbrennungsgefahr! Die Saunasteine können heiß sein. Den Saunaofen vor dem Wechsel der Steine abkühlen lassen.**
Alle Saunasteine einzeln entnehmen.
3. Jeden Saunastein auf Beschädigung kontrollieren.
4. Falls ein Saunastein stark beschädigt ist: Den beschädigten Saunastein aussortieren und durch einen neuen Sauna-stein ersetzen.
5. Alle Saunasteine unter kaltem Wasser abwaschen.
6. Absplitterungen und Bruch am Boden des Steinkorbs entfernen.
7. Die Saunasteine einzeln locker einlegen, so dass viele Zwischenräume entstehen und die Luft gut zirkulieren kann, siehe Inbetriebnahme.

7. Instandhaltung

7.1 Rohrheizkörper austauschen

Die folgende Beschreibung erklärt, wie ein Rohrheizkörper ausgetauscht werden kann. Die Anschlussklemmen für das Anschlusskabel befinden sich im mittleren Bereich an den aushängbaren Seiten des Saunaofens.

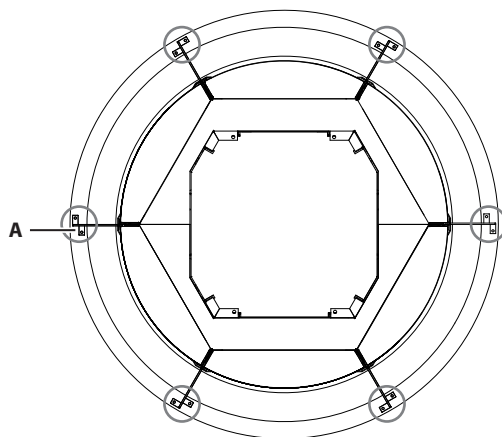
Personalanforderung:	Elektrofachkraft
Persönliche Schutzausrüstung:	Schutzhandschuhe
Werkzeuge und Hilfsmittel:	Rohrheizkörper oder Heizregister Schraubendreher Innensechskantschlüssel Ring- oder Steckschlüssel

► Saunaofen vorbereiten

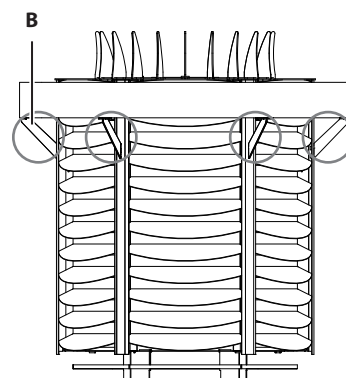
1. Saunaofen am Steuergerät ausschalten.
2. **VORSICHT! Verbrennungsgefahr! Der Saunaofen kann heiß sein.** Warten, bis der Saunaofen vollständig abgekühlt ist.
3. **WARNUNG! Elektrischer Schlag!**
Sicherungen ausschalten, um den Saunaofen vom Stromnetz zu trennen.
4. Sicherstellen, dass der Saunaofen mit allen Zuleitungen stromlos ist.
5. Die Saunasteine aus dem Steinkorb herausnehmen.
6. Falls die Anschlusskastenseite des Saunaofens nicht erreichbar ist: Den Saunaofen vorsichtig anheben und verstellen.

► Reling demontieren

1. Sollte Ihr Ofen mit einer Reling versehen sein, müssen Sie diese Reling vor dem Wechsel der Rohrheizkörper abnehmen.
2. Lösen Sie dazu die 12 Schrauben **(A)** unterhalb der Reling.
3. Nehmen Sie die Reling dann nach oben ab. Die Relinghalterungen bleiben fest am Ofen **(B)**.

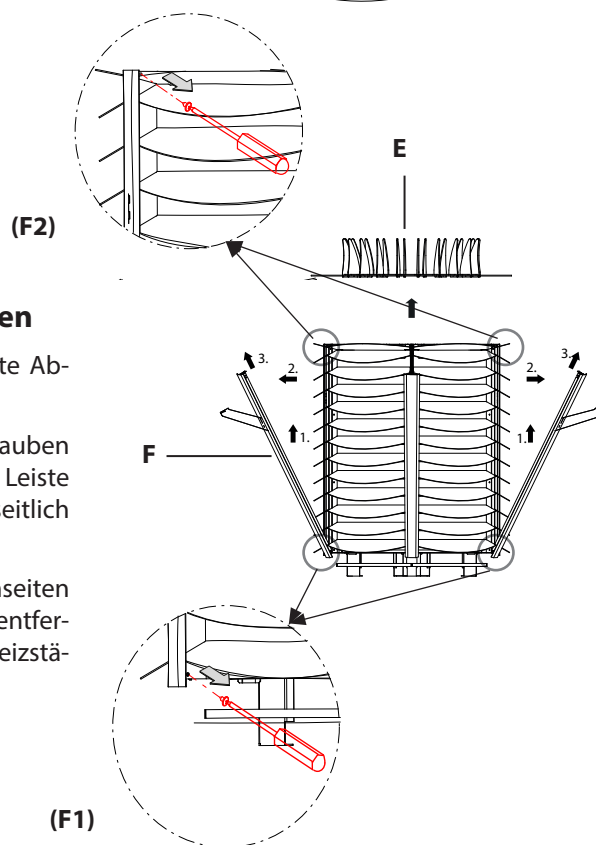
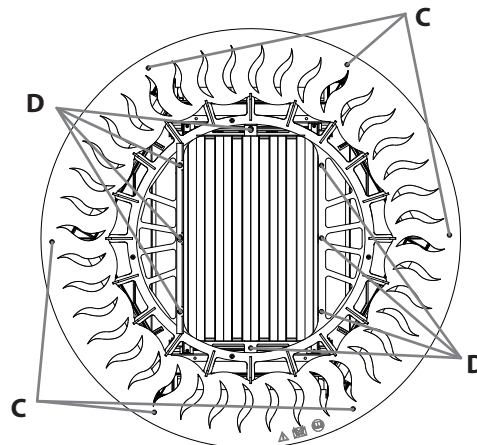


Ansicht von unten



Seitenansicht

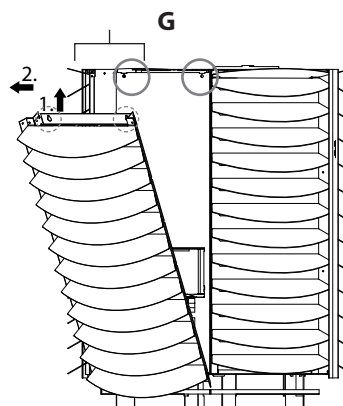
4. Lösen Sie die sechs Schrauben **(C)** der Abdeckung und die acht Schrauben **(D)** des Steinkorbes.



► Anschlusskasten öffnen

5. Nehmen Sie die komplette Abdeckung (E) ab.
6. Lockern Sie nun die Schrauben (F1) unten seitlich an der Leiste (F), und entfernen oben seitlich die Schrauben (F2).
7. HINWEIS! Beide Lamellenseiten vor den Anschlusskästen entfernen, um Zugriff auf alle Heizstäbe zu bekommen.

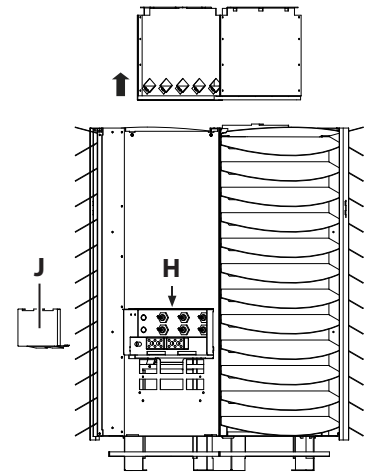
8. Die Schraube (H) des Anschlusskastens von oben lösen und die Abdeckung (J) nach vorne abnehmen. Anschließend den Steinkorb herausnehmen, um an die Heizstäbe zu gelangen.



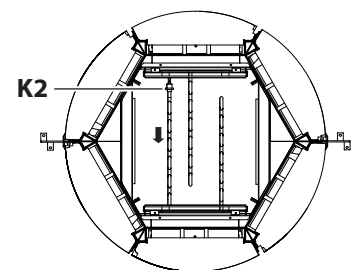
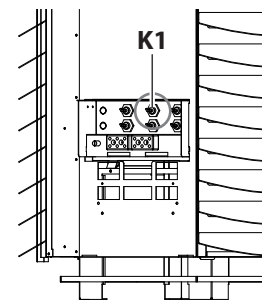
Instandhaltung

► Rohrheizkörper austauschen

9. Den defekten Heizstab durch Messung identifizieren.
10. Beide Flachstecker vom defekten Heizstab abziehen.



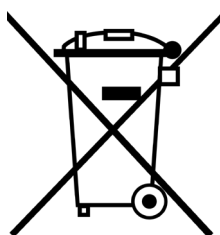
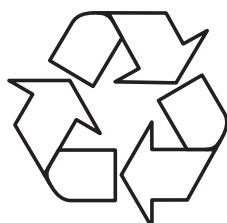
11. Die beiden Befestigungsmuttern (K1) und die Zahnscheiben des defekten Heizstabs (K2) lösen.
12. Den Heizstab leicht nach hinten drücken und nach oben herausnehmen.
13. Den neuen Heizstab einsetzen.
14. Den Heizstab mit Zahnscheibe und Befestigungsmutter befestigen.
15. Die Flachstecker aufstecken.
16. Die Verdrahtung aller Heizstäbe überprüfen.



8. Fehlersuche und Störungen

Fehler	Ursache	Störungsbeseitigung
Der Ofen braucht sehr lang, bis die Kabine heiß ist.	Ein oder mehrere Heizstäbe sind defekt.	Defekte Rohrheizkörper durch Fachkraft austauschen lassen.
	Zwischen den Saunasteinen sind zu wenig Hohlräume.	Die Saunasteine neu auflegen.
	Die Belüftung ist unzureichend.	Zuluftöffnungen anbringen. Falls diese nicht ausreichen, Lüfter an den Öffnungen anbringen.
	Der elektrische Anschluss ist defekt.	Die Sicherungen in der Installation prüfen. Die Ausgänge am Steuergerät durch eine Fachkraft überprüfen lassen.
	Der Temperaturfühler ist nicht optimal platziert.	Die Positionierung des Temperaturfühlers prüfen und ggf. korrigieren.
Der Ofen ist sehr heiß, kann die Hitze aber nicht in der Kabine verteilen.	Zwischen den Saunasteinen sind zu wenig Hohlräume.	Die Saunasteine neu auflegen.
Der Schutztemperaturbegrenzer (STB) hat ausgelöst und der Ofen heizt nicht mehr.	Der STB hat aufgrund eines Hitzestaus ausgelöst.	Die Zuluftöffnungen, Abluftöffnungen und Lüfter prüfen und sicherstellen, dass ausreichend Luft zum Ofen gelangt. STB austauschen.
	Der Temperaturfühler in der Kabine ist nicht optimal platziert.	Die Positionierung des Temperaturfühlers prüfen und ggf. korrigieren.

Entsorgung



9. Entsorgung

Die Demontage des Saunaofens darf nur von ausgebildeten Elektrofachkräften vorgenommen werden.

Nicht mehr benötigte Geräte müssen gemäß EU-Richtlinie 2012/ 19/EU bzw. ElektroG zum Recyclen bei einer Wertstoffsammelstelle abgegeben werden.

Beachten Sie bei der Entsorgung die örtlichen Bestimmungen, Gesetze, Vorschriften, Normen und Richtlinien.

Nicht mit dem Hausmüll entsorgen.

► Verpackung

Die Verpackung des Geräts kann vollständig getrennt, entsorgt und dem Recycling zugeführt werden. Folgende Materialien fallen an:

- Papier / Pappe / Karton / Holz
- Kunststoffolie / Kunststoff

► Altgerät

Das Altgerät muss bei der lokalen Abnahmestelle für Elektro-Altgeräte abgegeben werden.

Zusätzlicher Entsorgungshinweis für gewerbliche Nutzer

Weitere Entsorgungshinweise finden Sie unter www.eos-sauna.com/recycling

10. Allgemeine Servicebedingungen

(ASB, Stand 08-2018)

10.1 Geltungsbereich

Diese Servicebedingungen gelten für Serviceabwicklungen inklusive Überprüfung und Reparaturen von Reklamationen, soweit nicht im Einzelfall abweichende Vereinbarungen schriftlich getroffen sind. Für alle unsere – auch zukünftigen – Rechtsbeziehungen sind ausschließlich die nachfolgenden Servicebedingungen maßgebend.

Entgegenstehende Bedingungen des Bestellers erkennen wir nicht an, es sei denn, wir stimmen ihrer Geltung ausdrücklich schriftlich zu.

Bedingungen des Auftraggebers in dessen allgemeinen Geschäftsbedingungen oder Auftragsbestätigung wird hiermit ausdrücklich widersprochen. Vorbehaltlose Annahme von Auftragsbestätigungen oder Lieferungen bedeutet keine Anerkennung solcher Bedingungen. Nebenabreden und Änderungen bedürfen der schriftlichen Bestätigung.

10.2 Kosten

Folgende Aufwendungen, die im Zusammenhang mit der Serviceabwicklung stehen, trägt der Auftraggeber:

- Demontage/Montage sowie elektrische (De-)Installation
- Transport, Porto und Verpackung
- Funktionsprüfung und Fehlersuche inkl. Prüf- und Reparaturkosten

Eine Rechnungsstellung an Dritte erfolgt nicht.

10.3 Leistungspflichten / Mitarbeit des Auftraggebers

Der Auftraggeber hat den Hersteller bei der Durchführung der Serviceabwicklung kostenfrei zu unterstützen. Im Garantiefall erhält der Auftraggeber die für den Servicefall notwendigen Ersatzteile kostenfrei bereitgestellt.

10.4 Serviceeinsatz durch Mitarbeiter des Technikherstellers

Für den Fall, dass für einen Servicefall zwingend ein Mitarbeiter des Technikherstellers vor Ort die Serviceabwicklung vornehmen soll, ist dies im Vorfeld zu vereinbaren.

Die entstehenden Kosten werden, sofern der Hauptgrund des Servicefalls nicht im Verschulden des Technikherstellers begründet ist, nach dem Serviceeinsatz an den Auftraggeber weiter berechnet und sind von diesem innerhalb des vereinbarten Zahlungsziels vollständig auszugleichen.

Allgemeine Servicebedingungen

10.5 Gewährleistung

Die Gewährleistung wird nach den derzeit gültigen gesetzlichen Bestimmungen übernommen. Sämtliche Verpackungen unserer Produkte sind für den Stückgutversand (Palette) konzipiert.

Wir weisen an dieser Stelle ausdrücklich darauf hin, dass unsere Verpackungen nicht für den Einzelversand per Paketdienst geeignet sind. Für Schäden, die aufgrund von unsachgemäßer Verpackung im Einzelversand entstehen, übernimmt der Hersteller keine Haftung.

10.6 Herstellergarantie

Wir übernehmen die Herstellergarantie nur, sofern Installation, Betrieb und Wartung umfassend gemäß der Herstellerangabe in der betreffenden Montage- und Gebrauchsanweisung erfolgt sind.

- Garantieleistungen erfolgen nur dann, wenn der Kaufbeleg zum betreffenden Gerät vorgelegt werden kann.
- Garantieleistungen erfolgen nur dann, wenn der Kaufbeleg zum betreffenden Gerät vorgelegt werden kann.
- Bei Änderungen am Gerät, die ohne ausdrückliche Zustimmung des Herstellers vorgenommen wurden, verfällt jeglicher Garantieanspruch.
- Für Defekte, die durch Reparaturen oder Eingriffe von nicht ermächtigten Personen oder durch unsachgemäßen Gebrauch entstanden sind, entfällt ebenfalls der Garantieanspruch.
- Im Rahmen der Geltendmachung von Garantieansprüchen ist die Seriennummer sowie die Artikelnummer zusammen mit der Gerätebezeichnung und einer aussagekräftigen Fehlerbeschreibung anzugeben.
- Diese Garantie umfasst die Vergütung von defekten Geräteteilen mit Ausnahme der üblichen Verschleißteile. Verschleißteile sind unter anderem Leuchtmittel, Glasteile und Saunasteine.
- Innerhalb der Garantie dürfen nur Originalersatzteile eingesetzt werden.
- Serviceeinsätze von Fremdfirmen bedürfen der schriftlichen Auftragserteilung unserer Serviceabteilung.
- Der Versand der betreffenden Geräte an unsere Serviceabteilung erfolgt durch und zu Lasten des Auftraggebers.
- Elektromontage und Installationsarbeiten, auch im Service- und Austauschfall, erfolgen zu Lasten des Kunden und werden vom Technikhersteller nicht übernommen.

Beanstandungen an unseren Produkten sind bei dem zuständigen Fachhändler anzuzeigen und werden ausschließlich über diesen abgewickelt. Ergänzend zu den vorstehenden Servicebedingungen gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Technikherstellers in ihrer jeweils gültigen Fassung, die unter www.eos-sauna.com/agb abgerufen werden können.

made in Germany

CE UK EAC IPx4

Stand 40/2023
Druck-Nr. 2901 4949
Technische Änderungen vorbehalten